

Zur Tagung der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft zur Förderung der Beziehungen zwischen Deutschland und Bulgarien e.V. in der Humboldt/Universität zu Berlin
am 4.November 2011(10 Uhr – 18 Uhr)/Humboldt-Universität Berlin/ Raum 2103 ergeht herzliche Einladung:

Der deutsch-bulgarische Dialog um das Jahr 1900

Vortragsprogramm:

10 Uhr c.t.: Helmut Schaller/Eröffnung:

Deutschland und Bulgarien um die Wende vom 19. zum 20.Jahrhundert.

10 Uhr 30: Horst Röhling: Solide Grundlegung : Zu Šišmanovs den „Sbornik“ einleitendem Aufsatz.

11 Uhr: Bisera Dakova: Die Frühdichtung von Teodor Trajanov (1905-1909) als Querpunkt der Jahrhundertwende: Die ultimative Dekadenz/der morbide Jugendstil.

11 Uhr 30: Gisela Lindner: Die deutschen Dichter in der Slawejkov-Übersetzung.

12-12Uhr 30: Diskussion

Mittagspause:12 Uhr30 – 14Uhr 30

14 Uhr30: Rumjana Konewa: Iwan Šišmanov in Deutschland

15 Uhr: Blagovest Zlatanov: Poetische Spiegelungen der Jahrhundertwende im bulgarischen Modernismus

15 Uhr 30: Dietmar Endler: Anmerkungen zum Bulgarienbild in Deutschland um 1900.

16 Uhr: Sigrun Comati: Zur Bedeutung der „Bulgarischen Grammatik“ (1907) von Gustav Weigand.

16 Uhr 30: Christo P.Berov: Die Rechtslage der Bulgarischen Orthodoxen Kirche in Deutschland.

17 Uhr: Vikarbischof Antonius (Mihalev): Herausforderungen für das Amt des Bischofs in der bulgarischen Diaspora.

17 Uhr 30: Abschlussvortrag:

Hans-Dieter Döpmann: Kann man in Bulgarien von der EU lernen?

17 Uhr 30: Abschlussdiskussion

Öffentliche Abendveranstaltung/Bulgarisches Kulturinstitut Berlin/Leipziger Straße 114-115/4.November 2011/19 Uhr 30:

Prof.Dr.Emilija Staitschewa/Kliment-Ochridski-Universität Sofia:

„Ich bin Bulgarien aus mehr als einem Grunde dankbar“ – Zur Präsenz Bulgariens in den autobiographischen Schriften von Elias Canetti.
